



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

18. Weinmonat. H. Lucas Evangelist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

18. Weinmonat.

H. Lucas Evangelist.

Nicht ihr habt mich / sonder Ich habe euch er-
 let / auff daß ihr hingehet / und Frucht bringet
 Joan. 16.

L S ware der H. Lucas ein berühmter
 Arzt / in freyen Künsten wol geübet / und
 das ein vortrefflicher Mahler. Die
 fräuliche Keinigkeit hat er sein gangtes Leben
 unversehret erhalten. Des H. Pauli / und
 schwären Arbeit ware er ein unabsönderlicher
 helffer. Ein Jünger / Evangelist / und nach
 Meinung ein Blutzug JESU CHRISTI.
 Der Ehren-werthiste Mutter Gottes / wie nicht
 ger der H. Apostel Paulus haben ihme das
 welches er in dem von ihme beschribnen
 Papis gebracht / zuvor in die Feder gelegt /
 er auch hernach in Thebaide geprediget. Etliche
 schichtschreiber wöllen / er seye von den Heyden
 nem Oelbaum erhängt worden.

Betrachtung

Über das Leben des H. Lucae.

S. 1. Der H. Lucas ware ein Evangelist /
 hat er mit der Federn / und mit dem Wort
 diget. Dir stehet es zu / solches so wol für dich
 sten fleißig zu lesen / als anderen nach Gelegen-
 vorzutragen / zum maisten aber solchem gehor-
 lich nachzuleben. Kein besseres Buch in der
 Welt ist / als das heilige Evangelium. Ein
 Spruch dessen ist genug / dich heilig zu machen

Du solches reifflich gedencken wilt. Es ist aber vonnöthen / daß du in deinem Lebens-Wandel erzaigest die Wahrheiten / welche in solchem enthalten seyn / und du wahr zu seyn glaubest. Man muß an dir bemercken / daß du von Herzen demütig : allem Zeitlichem abgestorben / in Gott gänzlich und artig verliebt sehest / wie solches dein Heyland dir in dem H. Evangelio anbefohlen hat. Wie haltest du dich an dessen Haupt-Reglen ? Gedencke allezeit / daß in selbigem begriffen seye : es diene zu nichts / und die ganze Welt gewinnen haben / beynebens aber keiner eignen Seelen Verlust leyden.

2. Der H. Lucas ware ein unablässiger Mitarbeiter des H. Pauli, und in seinen Predigen ein unsparterer Mithelffer. Zu was Gesellschaften begibt dich ? Zu was Gedancken verlaisten sie dich ? Was gute Beyspil hast du von ihnen zu erlernen ? wie glücklich wirst du seyn / wann du einen guten / und dem H. Paulo in etwas gleichen Gespanen wirst angetroffen haben ! fürwahr ein gleiche Gesellschaft wird dich zu gleicher Heiligkeit unlängst anführen. Hüte dich vor allen / daß du dich böser Gesellschaft anhängest ; oder wann du dich in selbe eingelassen / erkenne sie zur Stund / ohne daß du dich fürchtest / daß das eisene Band zerrissen zu haben. *Malus est habere malorum odium, quam confor-*

um, lidor. Angesehen / es vil besser seye / die Böse zum Feind / als zum Freund zu haben.
3. Es hat der H. Lucas das Glück gehabt daß der erste gewesen / welcher die Bildnuß der Mutter Gottes mit Farben entworffen. Wilst du solche Kunst in dir selbst abcopiren ? so entwirffe nach

H. Petrus von Alcantara
 dem Exempel des H. Luca in deiner Seelen
 Reinigkeit/ die Demuth/ die inbrünstige Liebe
 deinem Erlöser/ wie du solches in der Seelen
 RIA aufgetruicket findest. Dises seyn die
 mit welchen sie sich selbst/ und ihren liebsten
 will abgemahlet sehen.

Nachfolgung MARIE.

Bette für gute Aufferziehung der Jugend

Gebett.

Berleyhe gnädiglich/ O Gott/ auff daß
 Evangelist Lucas für uns bitte/ welcher zu
 heiligen Namens Ehr die Abtödtung des
 stättig in seinem Leib herum getragen hat.

19. Weinmonat.

H. Petrus von Alcantara.

Ich bin mit CHRISTO an das Creutz gebeyert
 lebe nunmehr nicht ich/ sonder es lebet
 mir. Gal. 2.

Der H. Petrus von Alcantara, damit er
 den Orden des H. Francisci unverändert
 begeben kunte/ hat er alle Zeitliche
 welche er so wol von seinem angebohrnen
 Stammen ererben / als von seinen ungetreuen
 Eigenschaften zu gewarten hatte/ von sich ab
 fen. In solchem geistlichem Stand führte
 Leben / welches dem Seraphischen heiligen
 cisco auff das allernächste bestimmete.
 winnung der Seelen hat er sich mit höchstem
 in seinen Predigen / welche nicht selten mit